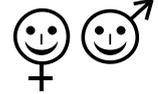


## Teil 4: MINT-Berufe und Gender (4 Lektionen)



### Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... erkennen, dass es Berufe mit grösserem Frauen- respektive Männeranteil gibt.
- ... werden sich über die eigenen Vorstellungen und Vorurteile zu geschlechteruntypischen Berufen bewusst.
- ... fragen sich selber, ob für sie ein geschlechteruntypischer Beruf infrage käme.
- ... realisieren, dass es Einflüsse von Personen aus dem sozialen Umfeld gibt (z. B. Peers, Eltern), die Mädchen respektive Buben in der Wahl eines geschlechteruntypischen Berufs behindern können.

### Einführung

In den vorangehenden drei Unterrichtsteilen haben die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die verschiedenen MINT-Fachbereiche gewonnen. In diesem letzten Unterrichtsteil geht es um die Berufswahl, insbesondere um geschlechteruntypische Berufe und Berufsfelder. Mit Blick auf die Mädchen sind geschlechteruntypische Berufe insbesondere im MINT-Bereich oder auf Führungsebene (z. B. Geschäftsführerin) zu finden. Für Buben sind dies Berufe im sozialen Bereich der Pflegeberufe oder im pädagogischen Bereich (z. B. Kindergärtner).

Ein Ziel, das mit diesem Unterrichtsteil verfolgt wird, ist, Mädchen und Buben darin zu bestärken, sich bei der Berufswahl von ihren Fähigkeiten und Interessen leiten zu lassen und nicht von Zuschreibungen der Peergroup, der Eltern oder anderer Bezugspersonen. Die Berufswahl sollte von Interessen und fachlicher Eignung geleitet werden und nicht von überlieferten Vorstellungen zu passenden Berufen für Frauen respektive Männer. Mit diesem Unterrichtsteil sollen geschlechterstereotype Vorstellungen von «Frauenberufen» und «Männerberufen» abgebaut werden. Das Ziel ist, Mädchen und Buben bei der Berufswahl Rollenfreiheit zu ermöglichen.

### Material

- 2 Arbeitsblätter/Folien zur Statistik: Indikatoren zur Gleichstellung und Berufe nach Geschlecht (Link zu den Grafiken: <http://bfs.admin.ch> > wirtschaftliche und soziale Situation > Gleichstellung von Frau und Mann > Daten und Indikatoren > Bildung)
- 1 Arbeitsblatt mit Leitfragen zu MINT-Berufen und Gender

### Sozialform

- ➔ Plenum: Einstieg mit Diskussion über die statistischen Daten (Grafiken eventuell ohne Legende präsentieren), Nachbesprechung Interview
- ➔ Gruppenarbeit in geschlechterhomogenen Gruppen: Arbeitsblatt mit Leitfragen zu «Erfahrungen mit Technik/Informatik» und «Vorstellungen über technische Berufe» (4.3\_AB\_Leitfragen\_Gender)
- ➔ Einzelarbeit: Als Hausaufgabe Interview durchführen

## Verlaufsplanung

t	Phasen	Aktivitäten der Lehrperson	Aktivitäten der SuS	Material * Vorbereitung
30'	Einstieg	<p>Statistische Daten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Indikatoren zur Gleichstellung</li> <li>- Berufe nach Geschlecht</li> </ul> <p>Plenum: Die Lehrperson unterstützt die Schülerinnen und Schüler beim Lesen der Grafiken. Die Lehrperson moderiert die Diskussion zu den beiden Grafiken mit den statistischen Daten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Haben eigene Vorstellungen sowie Erwartungen der Familie etwas mit den Verteilungen zu tun?</li> <li>- Haben Jungen und Mädchen unterschiedliche Interessen und Fähigkeiten?</li> <li>- Spielen Kolleginnen und Kollegen eine Rolle? Wie fühlt man sich, wenn man als einziger Junge, als einziges Mädchen in eine gegengeschlechtliche Berufsgruppe eintritt?</li> </ul>	<p>Einzelarbeit: Die Schülerinnen und Schüler schreiben drei Wunschberufe auf (Alternative: Beruf der Mutter und des Vaters).</p> <p>Partnerarbeit: Die Schülerinnen und Schüler suchen Gründe für die ungleiche Verteilung von Frauen und Männern.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler werden sich über eigene Vorstellungen und Vorurteile zu Berufen/Berufsfeldern klar.</p>	<p>4.1_AB 4.2_AB</p> <p>*Eventuell Fotos/ Artikel von Frauen/ Männern in geschlechter-untypischen Berufen</p>
50'	Leitfragen	<p>Die Lehrperson moderiert die Diskussion im Plenum: Antworten Mädchen- und Jungengruppen unterschiedlich auf die Leitfragen?</p>	<p>Gruppenarbeit in geschlechterhomogenen Gruppen; Leitfragen zu MINT-Berufen und Gender:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen mit Technik/Informatik</li> <li>- Vorstellungen über technische Berufe</li> </ul>	<p>4.3_AB (erster Teil)</p>
10'	Hausaufgabe	<p>Die Lehrperson erteilt ein Interview als Hausaufgabe, siehe 4.3_AB mit Leitfragen unter dem Untertitel «Begegnungen».</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler führen ein Interview mit einer Berufsperson durch. Antworten schriftlich festhalten und eventuell mit dem Handy aufnehmen.</p>	<p>4.3_AB (zweiter Teil) Eventuell Handy, um Interview aufzunehmen</p>
30'	Rückblick Hausaufgabe	<p>Lehrperson: Ausgewählte Zitate aus den Interviews werden im Plenum vorgelesen.</p>	<p>Partnerarbeit: Die Schülerinnen und Schüler tauschen ihre Erfahrungen mit dem Interview aus.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler bringen die schriftlichen Antworten (und eventuell eine Tonaufnahme) zum Interview mit.</p>
30'	Wissenssicherung	<p>Die Lehrperson gibt den Auftrag zur Wissenssicherung: Welche Erkenntnisse zur Berufswahl von Frauen und Männern hast du gewonnen?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler schreiben zu den beiden Grafiken mit statistischen Daten eine eigene Legende (grafische Darstellung und Ursachen erklären).</p>	<p>Folien (ohne Legende) von: 4.1_AB 4.2_AB</p>
30'	Abschluss	<p>Die Lehrperson moderiert den Rückblick auf die Unterrichtseinheit «Vom Binärsystem zum Papierflieger».</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern ihre Eindrücke zur gesamten Unterrichtseinheit.</p>	

## Differenzierungs- und Erweiterungsmöglichkeiten

### Begegnungen

Der Leitfaden für die Planung von Projekten für Mädchen und Jungen am Nationalen Zukunftstag ist unter nachfolgendem Link zu finden:

[http://nationalerzukunftstag.ch/fileadmin/files/Leitfaden/Leitfaden\\_fuer\\_schulen.pdf](http://nationalerzukunftstag.ch/fileadmin/files/Leitfaden/Leitfaden_fuer_schulen.pdf)

Der Nationale Zukunftstag wird im Leitfaden für Schulen und Lehrpersonen wie nachfolgend beschrieben:

«Der Nationale Zukunftstag ist ein Projekt, um die Gleichstellung von Frau und Mann bei der Berufswahl und Lebensplanung frühzeitig und kontinuierlich zu fördern. Um dies zu erreichen, bietet der Zukunftstag Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit, im Hinblick auf ihre eigene Berufswahl die Themen Arbeitswelt, Gleichstellung, Geschlechterrollen, stereotype Rollenvorstellungen und geschlechtsspezifische Erwartungen an den eigenen Beruf reflektieren zu können.»

### Fotos

Fotos von «Frauen in Männerberufen» und von «Männern in Frauenberufen» suchen (z. B. für eine Bildersuche im Internet die Stichwörter in Anführungszeichen in eine Suchmaschine eingeben). Die Fotos eignen sich sehr gut als Einstieg oder Diskussionsgrundlage zu MINT-Berufen und Gender.

### Artikel

Artikel mit Porträts von Frauen in MINT-Berufen und von Männern in Berufen im Sozial- oder Gesundheitswesen suchen und lesen. Berufs- und Lebenswege in der Klasse beleuchten und diskutieren.

### Ideen für die Bewertung

Der Unterrichtsteil MINT-Berufe und Gender wird nicht bewertet. Es geht um die persönliche Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit der Arbeits- und Rollenteilung zwischen Frauen und Männern.

### Quellenangaben

Der vorliegende Unterrichtsteil «MINT-Berufe und Gender» basiert auf nachfolgender Quelle:  
[http://nationalerzukunftstag.ch/fileadmin/files/Leitfaden/Leitfaden\\_fuer\\_schulen.pdf](http://nationalerzukunftstag.ch/fileadmin/files/Leitfaden/Leitfaden_fuer_schulen.pdf)  
(12.10.2015)

Definition Geschlechterstereotype (*4.3\_AB\_Leitfragen\_Gender*) aus: Elisabeth Grünewald-Huber, Anne von Gunten (2009). «Werkmappe Genderkompetenz: Materialien für geschlechtergerechtes Unterrichten». Zürich: Verlag Pestalozzianum. (Glossar S. 194)